

An

Leipzig, den 27. März 1943

den Herrn Präsidenten des
Reichsinstituts für ältere
deutsche Geschichtskunde,
Herrn Prof. Dr. Th. Mayer, Berlin.

Hochgeehrter Herr Professor !

Zu meiner freudigen Überraschung erhielt ich vor etwa acht Tagen die ersten zwei Bogenfahnen des Breviloquiums in drei Abzügen, von denen ich einen, mit meinen Korrekturen, mit gleicher Post an das Reichsinstitut sende zur Weiterbehandlung. Ich bitte um Bescheid, ob es künftig weiter so gehandhabt werden soll, und ob ich den einen der beiden verbleibenden Abzüge direkt an den Verlag senden soll.

Was die Frage der Druckerei betrifft der Initialen anlangt, so schien mir der einzeilige Satz besser oder doch genügend, ich sehe aber, daß der Drucker sich schon für den zweizeiligen entschieden hat, sodaß nun Änderungen wohl umständlich und teuer würden, was die Sache m.E. nicht wert ist.

Die Notenlinien ferner könnten vielleicht ganz wegbleiben oder wenigstens die obere, wenn die untere über die ganze Weite gezogen würde. Ich bitte auch darüber um Ihre Entscheidung.

Wenig gefallen mir die Kapitalbuchstaben der Kapitelüberschriften, ich finde sie zu groß und unübersichtlich. Wären nicht Typen, wie in meiner Marsiliusausgabe genügend ?

Zum Schluß noch eine Frage wissenschaftlicher Art. Auf den Seiten 15, 26 und 32 stehen noch einige Zitate, die es mir, trotz immer wiederholter Beschäftigung mit ihnen, bisher nicht gelungen ist, zu verifizieren. S. 15 und 26 betrifft Aristoteles, S. 26 vielleicht auch einen Grammatiker, S. 32 aber ist bei Augustin mit den mir zu Gebote